



Salomea Genin



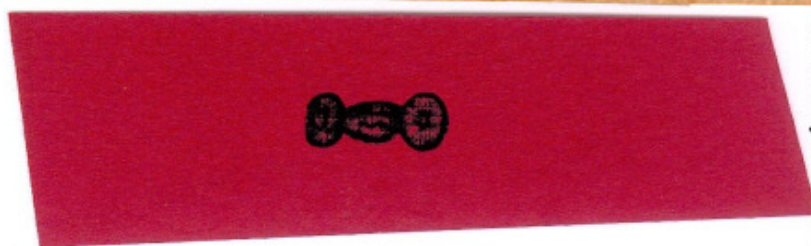
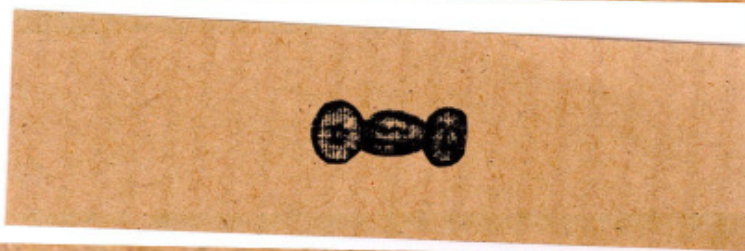
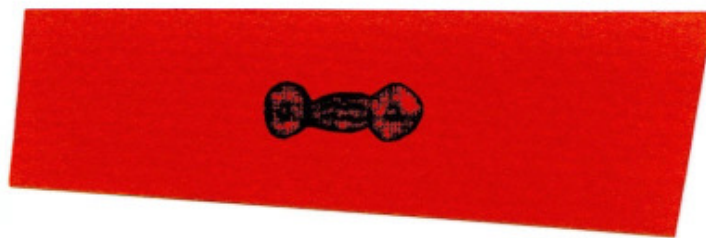
Knut Elstermann



Karsten Troyke

"Die Juden- schublade"

Lesungen & Musik



eine Ausstellung der Kinder- und Jugendgalerie "Sonnensegel" Brandenburg 06. März bis 01. Juni 2007

SALOMEA GENIN

„Scheindl und Salomea“

Die Autorin wurde 1932 als Kind armer polnisch-russischer Juden in Berlin geboren. Im Mai 1939 flüchtete sie mit ihrer Familie vor den Nationalsozialisten nach Australien. In Melbourne trat sie der Kommunistischen Partei bei. 1951 war sie Mitglied der australischen Delegation zu den Weltjugendfestspielen in Ostberlin und von der DDR begeistert. 1954 kehrte sie nach Berlin zurück, um in der DDR ein besseres, antifaschistisches Deutschland mit aufzubauen, aber die DDR ließ sie nicht hinein. Sie lebte zunächst in Westberlin - und zeitweise in England -, bevor sie 1963 endlich nach Ostberlin übersiedeln durfte und Mitglied der SED wurde. 1982 kam die Erkenntnis: sie hatte mitgeholfen, einen Polizeistaat zu schaffen! Und wurde suizidal. 1985 fand sie Hilfe und schrieb Bücher über ihre Familie und ihren Lebensweg. Salomea Genin präsentiert ihren Kollegen

KARSTEN TROYKE,

Liedermacher und vor allem eigenwilliger Interpret jiddischer Lieder.

07.Mai 10.30 Uhr
Galerie SONNENSEGEL
Eintritt 2 € pro Schüler
Anmeldungen unter
03381 522837

KNUT ELSTERMANN

„Gerdas Schweigen“

Der Autor wurde 1960 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Journalistik in Leipzig (1982-86) arbeitete er für das ND sowie für die DDR-Zeitschrift "Filmspiegel" und war bis 1991 Moderator und Kulturredakteur beim Jugendradio DT 64. Seit 1992 ist K. Elstermann freier Filmjournalist, vor allem für den ORB-Hörfunk / radioeins. Der Autor begibt sich auf eine spannende Spurensuche. Wer kennt sie nicht, diese dunklen Punkte in der eigenen Familie, die auf Familienfesten und Zwiegesprächen nur als Mythen, Andeutungen und Bilder existieren. Unausgesprochenes und Unfragbares, das zwischen Neugierde und Scham unerwähnt bleibt. Der Journalist hat sich auf die Recherche begeben und die Geschichte seiner Tante Gerda aufgeschrieben. In der DDR nur "die Tante aus Amerika" genannt, die man nicht nach dem in Auschwitz geborenen Kind fragen durfte, nähert er sich ihrer Biografie und ihrer Person.

08.Mai 11.00 Uhr
Galerie SONNENSEGEL
Eintritt 2 € pro Schüler
Anmeldungen unter
03381 522837

Die Lesungen werden speziell gefördert durch
die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung